

## 24. Kölner Versicherungssymposium

### Revolutionieren Big Data und KI die Versicherungswirtschaft?

... diese Frage beschäftigt schon seit einiger Zeit unsere Gesellschaft sowie im Besonderen die Versicherungsbranche. Die Fortschritte in jüngster Vergangenheit in der Künstlichen Intelligenz (KI) und bei der Auswertung großer Datenmengen sowie die große mediale Aufmerksamkeit sind immens. Somit waren Big Data und Künstliche Intelligenz auch die diesjährigen vielversprechenden Themen des 24. Kölner Versicherungssymposiums der TH Köln am 14. November 2019: Das iwvKöln hatte zum fachlichen Austausch eingeladen, ein attraktives Vortragsprogramm zusammengestellt und Networking-Gelegenheiten für die Gäste aus Forschung und Praxis vorbereitet.

Zum Auftakt begrüßte Institutsdirektor **Professor Dr. Rolf Arnold** die über vierhundert Gäste des Symposiums. In seiner Eröffnung würdigte er die Tatsache, dass das iwvKöln zusammen mit seiner Vorgängereinstitution nun seit siebzig Jahre besteht. Er ließ vor dem Beginn der Fachvorträge die Zeit des Instituts Revue passieren.

In seinem Einführungsvortrag sprach **Professor Dr. Björn Bloching**, Global Head von Roland Berger Digital, über die Bedeutung der Digitalisierung für unsere Gesellschaft. Er zeigte eindrucksvoll die Vorteile, die technologische Fortschritte im Bereich der KI (u.a. effiziente Nutzung der Ressourcen) mitbringen können. Anknüpfend daran gelang es ihm dann aber auch, die Schattenseiten (u.a. Arbeitsplatzverluste) vorzustellen und die gesellschaftlichen Vor- und Nachteile einzelner Aspekte kritisch abzuwägen. Er plädierte für ein einheitliches Bündnis der europäischen Digitalindustrie sowie für den Aufbau einer digitalen Marktführerschaft in Europa.

Im Anschluss warfen Professoren des iwvKölns einen akademischen Blick auf die Thematik: **Professor Dr. Jan-Philipp Schmidt** referierte über die Chancen und Herausforderungen der Künstliche Intelligenz in der Versicherungswirtschaft. Nach einer Einordnung des maschinellen Lernens als eine besondere KI-Methode sprach er über die Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz schwacher KI. In seinem Vortrag begründete er, weshalb KI im Bereich der zahlreichen Versicherungsprozesse (u.a. Schadenregulierung) oder im Vertrieb erfolgsversprechend ist. **Professor Horst Müller-Peters** präsentierte interessante empirische Forschungsergebnisse zu der Frage, ob Künstliche Intelligenz als „Schreckgespenst oder Heilsbringer“ einzuordnen ist. Sein Forschungsprojekt umfasste neben einer Medienanalyse auch eine große Bevölkerungsumfrage. Im Ergebnis kommt er zum Schluss, dass der Versicherungswirtschaft möglicherweise eine neue Rolle zukommt, nämlich die des Coachs & Schadenverhüters beziehungsweise sogar als Kontrolleur &

Motivator. In ihrem Vortrag stellte **Professorin Dr. Michaele Völler** im Anschluss die Bedeutung für die Marktbearbeitung vor. Sie zeigte insbesondere den engen Zusammenhang und die große Ähnlichkeit zwischen den Kernkomponenten einer guten KI und einer guten Marktbearbeitung. Dabei ging sie u.a. auch auf die Rolle des Menschen in einer KI-Anwendung ein, da es vom Einsatzszenario abhinge, was die Maschine leisten könne, aber auch, was man ihr überhaupt übertragen wolle. Schließlich präsentierte sie Ideen von verschiedenen Start-ups aus dem InsurLab Germany, die mit Hilfe von KI den Marktprozess verbessern.

Nach der Kaffeepause stellten hochrangige Praxisvertreter im zweiten Teil des Symposiums ihre Erfahrungen und Empfehlungen vor. **Dr. Andreas Becks**, Head of Customer Advisory Insurance des SAS Institute, stellte mit seinem Vortrag „Raus aus dem Labor – rein in die Geschäftsprozesse“ Praxisbeispiele und Anforderungen für Künstliche Intelligenz in der Versicherung vor. Er sah Potenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Versicherer. Insbesondere zeigte er, dass heutzutage eine Echtzeit-Schadenbearbeitung möglich ist, wenn auch der Gesamtprozess extrem komplex bleibt. **Dr. Thomas Zabel**, Leiter Markt- und Kundenanalyse der LVM Versicherung, schloss sich mit interessanten Ausführungen „Altes im neuen Gewand?! – KI und Data Analytics im Versicherungssektor“ an. In seinem Vortrag beleuchtete er sowohl die immense Entwicklung von KI, machte aber auch ihre Grenzen deutlich. Am Beispiel des Kundenwerts bei der LVM erläuterte er, welche KI-Methoden dort in der Praxis einfließen und leitete zudem fünf Eckpfeiler für erfolgreiche KI-Projekte auf Basis seiner Erfahrungen ab. Es wurde insbesondere deutlich, dass im Unternehmen eine KI-Kultur erforderlich ist, damit sich der Nutzen vollständig entfalten kann. Zur Telematik bei der HUK-COBURG und der spannenden Frage „Big Data, Big Insights?“ sprach **Dr. Thomas Körzdörfer**, Chief Data Scientist. Er stellte die aktuellen Erkenntnisse aus den Telematik-Tarifen der HUK-COBURG vor. Dabei erklärte er, welche Verhaltensweisen der Kunden die Unfallhäufigkeit erhöhen und wie es seinem Unternehmen gelingt, eine Bewertung der Fahrt in wenigen Minuten nach der Fahrt an den Kunden zu kommunizieren. Dabei stellte auch er fest, dass der Umgang mit großen Daten eine große mathematische, logistische und kommunikative Herausforderung für sein Unternehmen darstellt. Dr. Körzdörfer nannte zudem Beispiele von Merkmalen, die zwar mit erhöhter Unfallhäufigkeit korrelieren, bei der HUK-COBURG aber dennoch nicht in den Risikoscore einfließen. Er schlug damit den Bogen zur Studie von Prof. Müller-Peters, die die Berücksichtigung gerade diese Merkmale als sozial nicht akzeptiert ergeben hatte. **Dr. Christoph Carl Kling**, Data Scientist und Mitgründer des Kölner Start-ups DocuDiet, das 2019 für einen Platz im InsurLab Germany Accelerator und im Future Champions Accelerator ausgewählt wurde, stellte seine Ideen zur selbstlernenden Künstliche Intelligenz

zur Unterstützung des Underwritings in der Industrieversicherung vor. Er ist mit seinem Team auch seit 1. November 2019 Gastwissenschaftler am iwWKöln.

Zum Ende des Symposiums fand eine lebhafte Podiumsdiskussion aller Referenten statt. Die Fragen aus dem Publikum wurden diskutiert und nach Kräften beantwortet. Abschließend gab es einen angeregten Gedankenaustausch bei Kölsch und Brezeln.